

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/007/12

über die Sitzung des Rates am 23.04.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:00 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann
Frau Ute Behrmann
Herr Stefan Hoppe
Frau Miriam Kristionat
Herr Frank Menke
Herr Hermann Meyer-Toms
Herr Georg Pilz
Herr Hermann Schröder
Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Lars Brockob
Herr Ralf Rohlfing
Herr Jugendpfleger Lars Werfelmann

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heike Büttner
Herr Klaus Meyer-Hochheim
Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 13.04.2012 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung vom 19.03.2012

Herr Apmann erklärt, dass er unter TOP 14.3 angemerkt hat, dass die Jugendvertreter der örtlichen Vereine zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden sollten, um vorrangig nicht von ihrer Vereinsarbeit, sondern über die Zusammenarbeit mit der Jugendbox zu berichten.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Baumaßnahmen am Parallelweg und Stichstraße

Fran Menke spricht die Baumaßnahme am Parallelweg und dem Stichweg zur Borsteler Straße an. Aus ihrer Sicht wird die Ausbaubreite der Straße zu gering geplant, so dass der landwirtschaftliche Verkehr mit großer Wahrscheinlichkeit den Seitenstreifen in Mitleidenenschaft ziehen wird.

Herr Bormann erklärt dazu, dass die Ausbaubreite wie bei anderen Maßnahmen mit 3 m zzgl. der angesplitteten Seitenstreifen von jeweils 0,50 m vorgesehen ist. Zudem wird die Stichstraße als Einbahnstraße deklariert, so dass kein Begegnungsverkehr möglich ist.

Wegen des Einmündungsbereichs an der Borsteler Straße teilt Herr Bormann mit, dass eine Verbreiterung nicht möglich war, weil der dafür erforderliche Grundstückszukauf gescheitert war.

Auf die Nachfrage von Herrn Menke weist Herr Bormann darauf hin, dass in dem Bereich des Parallelwegs die Oberflächenentwässerung geändert wird und u.a. der Bereich durch einen Grünstreifen aufgelockert wird.

Punkt 4:

Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Schwarme - mündlicher Bericht der Jugendpfleger

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Jugendpfleger Lars Brockob und Lars Werfelmann.

Herr Brockob stellt anhand einer Präsentation die Räumlichkeiten der Jugendbox und des Außengeländes sowie die Aktivitäten von bzw. für die Jugendlichen vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Brockob weist darauf hin, dass im vergangenen Jahr krankheitsbedingt nicht so viele Aktionen stattgefunden haben. Insgesamt haben sich die Angebote rund um die Jugendbox in den vergangenen Jahren erhöht. So konnte auch u.a. die technische Ausstattung erweitert werden.

Herr Brockob erklärt, dass abgesehen von der Sommerflaute im Schnitt 10 bis 20 Jugendliche die Jugendbox besuchen.

Die Öffnungszeiten haben sich in der Art geändert, dass sich diese an den hauptamtlichen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer orientieren. Herr Brockob teilt mit, dass sich die Zeiten ab dem 01.08.2012 verschieben könnten, wenn er nicht mehr als Jugendpfleger tätig ist. Sein Vertrag läuft aus und er wird sich beruflich verändern. Für die Zukunft wünscht er sich für die Jugendbox eine größere Öffentlichkeitsarbeit. So könnte z.B. mit einem Flyer auf die Angebote hingewiesen werden. Weiter erhofft er sich eine bessere Lobby für die Jugendbox. Er hat häufig den Eindruck, dass die Schwärmer Bürger die Jugendbox nur dulden und die Notwendigkeit bzw. die Angebote nicht kennen.

Auf Nachfrage von Herrn Menke teilt Herr Brockob mit, dass ein Großteil der jugendlichen Besucher 14 bis 17 alt ist. Es gibt aber auch Kinder im Alter von 10 bis 12, die die Jugendbox besuchen.

Auf Anfrage von Herrn Tecklenborg erklärt Herr Brockob, dass aufgrund der Anregung des Rates vor 2 Jahren alle Vereine angeschrieben wurden, aber leider nur zwei Vereine darauf reagiert haben. Er würde sich in engere Zusammenarbeit wünschen.

Für Herrn Schröder könnte die Ausweitung der Öffnungszeiten auf das Wochenende sicherlich im Interesse der Jugendlichen sein. Herr Brockob teilt daraufhin mit, dass dies derzeit mit den zur Verfügung stehenden Stunden nicht möglich ist. Für den Sommer ist es geplant für verschiedene Aktionen die Jugendbox am Wochenende zu öffnen.

Bürgermeister Oldenburg regt an, dass im Flyer auch das Außengelände vorgestellt wird. Daraufhin bittet Herr Werfelmann, dass der Eingangsbereich bzw. der Bereich vor der Jugendbox aufgewertet werden sollte, damit dieser auch einladend wirkt. Für ihn wird das Ansehen der Jugendbox durch das äußere Erscheinungsbild nicht gerade verbessert. Die Jugendlichen hätten in Eigenregie schon verschiedene Dinge innerhalb und außerhalb der Jugendbox geändert, wobei auch deren Kräfte derzeit ihre Grenzen aufzeigen. Für Frau Kristionat müsste unbedingt mehr Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen und bei der Bevölkerung erfolgen, damit sich das Bild nach außen ändert. Bürgermeister Oldenburg sagt zu, dass das Thema mit in den „Tandem“ genommen wird. Zudem könnte sich die Jugendbox auch beim Familientriath-

Ion des TSV Schwarme im Juli mitpräsentieren und u.U. auch für die Technik/ Anlage sorgen.

Für Herrn Apmann zählt neben der Verbesserung des Eingangsbereichs aber vorrangig die Annahme der Angebote durch die Jugendlichen. Aus seiner Sicht ist es eher zum Stillstand rund um die Jugendbox gekommen.

Frau Kristionat vertritt die Meinung, dass es sich um einen langjährigen Prozess handelt der Jugendbox eine entsprechende Lobby zu verschaffen. Ein Mittel ist sicherlich auch, das optische Äußere zu verbessern. Zudem müsste den Bürgern die zahlreichen Angebote bekannt gemacht werden. Frau Behrmann weist darauf hin, dass den Vereinen auch die Möglichkeiten aufgezeigt werden müssten, die Jugendbox für verschiedene Aktivitäten in Anspruch zu nehmen.

Herr Bormann teilt wegen der personellen Veränderungen zum 01.08.2012 mit, dass derzeit eine adäquate Nachfolge gesucht wird. Zur nächsten Sitzung am 25.06.2012 wird ein entsprechendes Konzept auch wegen der Öffnungszeiten und des Angebots in den Sommerferien vorgelegt.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt den Bericht über die Jugendarbeit zur Kenntnis.

Punkt 5:

GeestEnergie

a) Auflösung der AöR GeestEnergie

b) weiter Vorgehensweise

Vorlage: Sc-0012/12

Herr Bormann geht kurz auf die Entstehungsgeschichte der „GeestEnergie“ ein. Anhand der Vorlage erläutert Herr Bormann, dass in den vergangenen Monaten die Anzahl der Bieter weniger wurde und damit keine eigentliche Wettbewerbssituation mehr vorhanden ist. Zudem hat sich die Rechtslage durch das neue Energiewirtschaftsgesetz in der Art geändert, dass die Vorgehensweise der „GeestEnergie“ rechtlich kritisch eingestuft würde. Nach den Beratungen im Verwaltungsrat hat die Stadt Bassum nunmehr den klaren Beschluss gefasst aus der „GeestEnergie“ auszutreten. Nachdem in den vergangenen Jahren für die Gemeinde Schwarme Kosten von ca. 6.500,00 € angefallen sind, müsste nun noch die Rückabwicklung der AöR vorgenommen werden, was aber überschaubare Kosten nach sich zieht.

Herr Bormann teilt mit, dass seitens der Gemeinde Schwarme und der anderen Mitgliedsgemeinden entsprechende Gespräche mit Energieversorgern geführt werden müssten, weil zumindestens der Konzessionsvertrag für Strom im August 2012 ausläuft.

Herr Schröder erklärt, dass sich die negative Entwicklung nach der anfänglichen Euphorie nicht abzeichnen konnte. Trotzdem hat er das Gefühl als ob mit der Bildung der AöR der Berater mit seinem Honorar gut unterstützt wurde. Er kritisiert, dass die Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes nicht bereits frühzeitig mitgeteilt bzw. beraten wurde. So kam die Entwicklung für viele mehr als überraschend. Er zeigt sich ein wenig unzufrieden, da neben den Kosten von ca. 6.500,00 € viel Zeit und Arbeit von Politik und Verwaltung investiert wurden.

Herr Bormann erwidert darauf, dass nicht die Gesetzesänderung den ausschlaggebenden Grund gegeben hat, sondern vielmehr die Tatsache, dass aufgrund der wenigen Anbieter kein richtiger Wettbewerb stattgefunden hat.

Herr Pilz zeigt sich auch enttäuscht vom Ergebnis. Für ihn stellt sich die Frage, ob sich das Verfahren nunmehr negativ auf die zukünftigen Gespräche mit den Energieversorgern auswirkt und Konzessionsverträge mit verbesserten Konditionen erzielt werden können.

Herr Apmann teilt mit, dass der Gemeinde Schwarme ohnehin keine andere Lösung bleibt und die Beteiligten die AöR auflösen müssen. Ein kleines Versäumnis sieht auch er beim Berater.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Mitgliedschaft in der Anstalt öffentlichen Rechts „GeestEnergie“ wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt beendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es sind kurzfristig Verhandlungen über den Abschluss von Konzessionsverträgen mit dem Strom- und Gasversorger aufzunehmen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Punkt 6:

Beratung über die Ergebnisse der Wegebereisung am 16.04.2012

Bürgermeister Oldenburg geht auf die Bereisung am 16.04.2012 ein. Dabei wurden mehrere Straßen, Flächen und Plätze besichtigt und beraten. Folgende Maßnahmen werden im Rahmen der Ratssitzung beraten und beschlossen:

Parkstreifen am Freibad:

Durch das Abschieben des Seitenraumes und das Anlegen eines Gefälles soll zunächst versucht werden, das Regenwasser aus dem Seitenraum zu führen und versickern zu lassen. Gleichzeitig soll das Loch im östlichen Bereich ausgebessert werden.

Parkstreifen für LKW's auf dem Stührweg

Auch hier soll der Seitenraum des Parkstreifens abgeschoben und durch Mineralgemisch geringfügig verbreitert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.400,00 €. Es sollten Gespräche mit den Fahrern bzw. Firmen der LKW's bezüglich einer möglichen Kostenbeteiligung geführt werden.

Straßen Auf dem Stühr und Hustedter Weg

Wie festgestellt, sollen die Schäden ausgebessert werden. Gleichzeitig sollen kleinere Verbesserungen vorgenommen werden, die für den Familientriathlon notwendig sind. Weiter sollen mehrere Wurzeln von Bäumen gekappt werden, die Querrisse in den Straßen verursachen.

Austausch von Strom-Holzmasten

Auf Antrag der UWG-Fraktion wird bei 5 Dafürstimmen, 2 Dagegenstimmen und 3 Enthaltungen beschlossen, dass die Strom-Holzmasten zunächst nicht ausgetauscht werden. Soweit im Rahmen der regelmäßigen Überprüfungen festgestellt wird, dass ein Holzmast ausgetauscht werden muss, sollte aus Kostengründen geprüft werden, ob dann gleich andere im Straßenzug vorhandene Holzmasten ebenfalls ausgetauscht werden.

Abfräsen von Seitenräumen

Wie von der Verwaltung vorgeschlagen soll an verschiedenen Gemeindenstraßen eine Gesamtstrecke von 7 bis 10 km abgefräst werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 bis 6.000,00 €.

Schleuse am Hauendamm

Der Bauhof wird beauftragt, die Schleuse wieder freizulegen.

Querwege/ Wirtschaftswege

Grundsätzlich sollen keine Maßnahmen an den Querwegen vorgenommen werden. Soweit in der unmittelbaren Nähe ohnehin Fräsgut zur Verfügung steht, können bei Bedarf auch Ausbesserungsmaßnahmen erfolgen.

Punkt 7:

Durchführung der 800 Jahr-Feier in Schwarme

Vorlage: Sc-0010/12

Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass Schwarme im Jahr 2014 800 Jahre alt wird. Es sollte heute einen grundsätzlichen Beschluss gefasst werden, ob dieses Ereignis auch gebührend gefeiert werden soll. Einzelheiten sollen und können dann von verschiedenen Arbeitskreisen erarbeitet werden. Aus seiner Sicht könnte u.U. das Bestehen im Zusammenhang mit dem Erntefest gefeiert werden, wobei das ganze Jahr unter dem Motto des Geburtstages gestellt werden könnte.

Herr Schröder vertritt die gleiche Meinung, dass es heute nur um den Grundsatzbeschluss geht. Ein Festausschuss muss dann die Einzelheiten abstimmen, auch um dann den finanziellen Rahmen abstecken zu können.

Auf den Hinweis von Herrn Tecklenborg, dass auch die Verwaltung aktiv in dem Festkomitee mitarbeiten sollte, erklärt Herr Bormann, dass seitens der Verwaltung er und Herr Rohlfing das Komitee begleiten und mitarbeiten würden.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt im Jahr 2014 Feierlichkeiten zum 800. Geburtstag durchzuführen. Hierzu soll ein Festkomitee aus dem Rat, der Verwaltung sowie den Vereinen und Institutionen gegründet werden.

Zum ersten Treffen des Festkomitees wird durch die Gemeinde eingeladen. Die Verwaltung wird neben den Vertretern des Rates (Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende) alle Vereinen und Institutionen dazu einladen. In dieser Sitzung sollen dann Arbeitsgruppen gebildet werden. Zu deren Sitzung sollen dann über die Presse auch alle Bürgerinnen und Bürger, die an einer Mitarbeit interessiert sind, eingeladen werden.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1:

Verkauf einer Grünfläche im Bereich "Mühlenweg"

Herr Bormann teilt mit, dass es für den Kauf einer Grünfläche im Baugebiet Mühlenweg einen Interessenten gibt. Für die nächste Sitzung wird eine entsprechende Vorlage gefertigt.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Punkt 10.1:

Grenzfeststellung/ Überpflügen von Grundstücksgrenzen

Aus Sicht von Herrn Schröder werden in verschiedenen Bereichen der Gemeinde die Grundstücksgrenzen der landwirtschaftlichen Flächen nicht eingehalten. Bevor kostenintensivere Grenzüberprüfungen in Auftrag gegeben werden, sollte mit den betroffenen Landwirten gesprochen und auf die Zustände hingewiesen werden.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Punkt 11.1:

Feuerwehrkartell

Auf Nachfrage von Herrn Müller teilt Herr Bormann mit, dass die Samtgemeinde bezüglich des Feuerwehrkartells gemeinsam mit den anderen Kommunen mögliche Ansprüche über den Nds. Städtetag prüfen lässt.

Punkt 11.2:
Straßenangelegenheiten

Herr Müller weist auf die Gefahren im Bereich Hoyaer Straße/ Herrlichkeit hin, die aus seiner Sicht auch mit dem vorhandenen Sichtdreieck zusammenhängen.

Auf seine Nachfrage bezüglich der Regelungen nach den Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme (RPS) erklärt Herr Bormann, dass diese nicht für Gemeindestraßen gelten. Für die übergeordneten Straßen besteht auch ein Bestandsschutz, soweit keine größeren Straßenbaumaßnahmen geplant sind.

Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Müller teilt Herr Bormann mit, dass bei Baumaßnahmen an übergeordneten Straßen die Straßenmeisterei die Bauaufsicht wahrnimmt, so auch im Falle des Baus der Linksabbiegerspur auf der Landesstraße zum Gewerbegebiet Rennbahn. Herr Müller bemängelt in diesem Zusammenhang die Ampelzeiten.

Punkt 11.3:
AöR GeestEnergie

Auf Nachfrage von Frau Menke weist Herr Bormann nochmals daraufhin, dass die Stadt Bassum den Beschluss zum Austritt aus der AöR erst gefasst hatte, nachdem die Beteiligten die Auflösung in Aussicht gestellt haben.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer